

Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern

Juli 2008

(vorläufige Ergebnisse)

Bestell-Nr.: H113 2008 07

Herausgabe: 30. September 2008

Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 4801-0, Telefax: 0385 4801-4123, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Dr. Detlef Thofern, Telefon: 0385 4801-4776

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2008
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Inhalt

Vorbemerkungen	2
1. Anzahl der Straßenverkehrsunfälle und verunglückten Personen nach Schadensart	3
2. Anzahl der Straßenverkehrsunfälle und verunglückten Personen im Juli 2008 nach Kreisen	4

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz - StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990 (BGBl. Teil I S. 1078), neugefasst durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 23. November 1994 (BGBl. I S. 3491) und der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden im Sinne des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 21. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3970), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045). Danach wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschaden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt. Bei allen anderen Unfällen erfasst die Statistik lediglich die Gesamtzahl.

Begriffserklärungen

Der **Verkehrsunfall** ist im Sinne der Unfallaufnahme ein plötzliches, d.h. für mindestens einen Beteiligten ungewolltes Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, das mit den typischen Verkehrsgefahren in ursächlichem Zusammenhang steht und zur Tötung oder Verletzung von Menschen oder zu Sachschäden geführt hat. Verkehrsunfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen (Unfälle mit Personenschaden und Unfälle mit Sachschaden).

Bei **Unfällen mit Personenschaden** sind Personen verletzt worden: getötet bzw. schwer- oder leichtverletzt. Von untergeordneter Bedeutung ist in diesem Fall der gleichzeitig entstandene und auch erfasste Sachschaden. Als **Getötete** werden Personen erfasst, die unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfallereignis an den Unfallfolgen starben. Als **Schwerverletzte** werden Personen erfasst, die unmittelbar zur stationären Behandlung - mindestens für 24 Stunden - in einem Krankenhaus aufgenommen wurden. Als **Leichtverletzte** werden alle übrigen verletzten Personen erfasst, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich ist.

Ein **schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden (im engeren Sinne)** liegt vor, wenn nach den Feststellungen der Beamten des Polizeidienstes als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder eine Straftat, - die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen worden ist -, anzunehmen ist und mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss.

Um einen **sonstigen Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel** handelt es sich, wenn ein Unfallbeteiligter unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z. B. Drogen, Rauschgift) stand und am Unfall beteiligte Kraftfahrzeuge noch fahrbereit waren.

Zu einem **sonstigen Sachschadensunfall** (Bagatellunfall) zählen alle übrigen Sachschadensunfälle (ohne Einwirkung von Alkohol oder anderer berauschender Mittel), bei denen kein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorliegt, unabhängig davon, ob ein beteiligtes Kraftfahrzeug fahrbereit war oder nicht, und alle Sachschadensunfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld), bei denen alle Kraftfahrzeuge fahrbereit sind.

Methodischer Hinweise

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Unfälle unter Alkoholeinfluss (sonstige Alkoholunfälle)“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich zu den sonstigen Alkoholunfällen auch *sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel* (z. B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Sonstige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Die monatlich erscheinenden Statistischen Berichte zum Unfallgeschehen enthalten vorläufige Zahlen, die durch Nachmeldungen noch korrigiert werden können. Die endgültigen Zahlen werden nach Abschluss des Berichtsjahres im Statistischen Jahresbericht Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern (H113J) in tiefer sachlicher Gliederung veröffentlicht.

Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern im Juli 2008

- vorläufige Zahlen -

Im Juli hat die Polizei auf den Straßen in Mecklenburg-Vorpommern 5 372 Verkehrsunfälle aufgenommen. Davon waren 729 Unfälle mit Personenschaden und 4 643 Unfälle mit Sachschaden, darunter 199 mit schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne. Von den insgesamt 941 verunglückten Personen wurden 10 Personen getötet und 931 verletzt, darunter 176 schwer. 61,0 Prozent aller Unfälle mit Personenschaden und schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne ereigneten sich innerhalb geschlossener Ortschaften (innerorts) und 6,8 Prozent auf den Autobahnen des Landes. Die Anzahl der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden stieg im Juli 2008 um 5,3 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat; die Anzahl der verunglückten Personen insgesamt sank um 4,6 Prozent. Im Zeitraum Januar bis Juli 2008 sank die Anzahl der Unfälle mit Personenschaden um 5,1 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum; die Anzahl der verunglückten Personen ging um 5,5 Prozent zurück.

1. Anzahl der Straßenverkehrsunfälle und verunglückten Personen nach Schadensart

Jahr Monat	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte Personen			
	insgesamt	mit Personenschaden	Sachschadensunfälle			insgesamt	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
			mit schwerwiegendem Sachschaden ¹⁾	sonstige Unfälle u.d. Einfluss berauschender Mittel ²⁾	übrige Unfälle mit Sachschaden				
2007 ³⁾ Januar	4 406	453	285	42	3 626	560	7	122	431
Februar	3 837	374	221	40	3 202	490	10	100	380
März	4 392	466	184	39	3 703	589	11	119	459
April	4 493	592	149	33	3 719	740	15	159	566
Mai	4 992	648	211	49	4 084	824	13	158	653
Juni	4 888	633	201	63	3 991	801	16	153	632
Juli	5 364	692	237	49	4 386	986	15	201	770
August	5 307	724	220	56	4 307	955	14	216	725
September	4 959	593	198	46	4 122	768	8	147	613
Oktober	5 277	579	188	41	4 469	736	18	152	566
November	5 277	532	223	45	4 477	697	12	142	543
Dezember	4 842	495	199	58	4 090	683	6	134	543
Jahr	58 034	6 781	2 516	561	48 176	8 829	145	1 803	6 881
Januar - Juli	32 372	3 858	1 488	315	26 711	4 990	87	1 012	3 891
2008 ⁴⁾ Januar	4 165	421	181	48	3 515	549	8	119	422
Februar	3 716	379	144	31	3 162	486	7	100	379
März	4 371	437	209	47	3 678	591	6	145	440
April	4 615	453	169	28	3 965	578	16	106	456
Mai	5 103	601	144	58	4 300	752	9	124	619
Juni	4 775	640	175	39	3 921	802	12	152	638
Juli	5 372	729	199	39	4 405	941	10	176	755
August									
September									
Oktober									
November									
Dezember									
Januar - Juli	32 117	3 660	1 221	290	26 946	4 714	68	927	3 720
Veränderung (%)									
Juli 2008 zu Juli 2007	0,1	5,3	- 16,0	X	X	- 4,6	(- 33,3)	- 12,4	- 1,9
Januar - Juli 2008 zu Januar - Juli 2007	- 0,8	- 5,1	- 17,9	X	X	- 5,5	(- 21,8)	- 8,4	- 4,4

1) schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden im engeren Sinne

2) bis Dezember 2007 nur sonstige Verkehrsunfälle unter dem Einfluss von Alkohol (sonstige Alkoholunfälle)

3) endgültige Zahlen

4) vorläufige Zahlen

2. Anzahl der Straßenverkehrsunfälle und verunglückten Personen im Juli 2008 nach Kreisen ^{*)}

Kreisfreie Stadt Landkreis	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
	insgesamt ¹⁾	mit Personenschaden	Sachschadensunfälle		insgesamt	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
			mit schwerwiegendem Sachschaden ²⁾	sonstige Unfälle u. d. Einfluss berauschender Mittel ³⁾				
Greifswald	24	23	-	1	29	-	4	25
Neubrandenburg.....	20	17	2	1	23	-	4	19
Rostock	105	81	17	7	92	-	7	85
Schwerin.....	57	45	8	4	55	-	2	53
Stralsund	34	28	3	3	29	-	1	28
Wismar	18	16	2	-	16	-	2	14
Bad Doberan	65	44	19	2	52	-	12	40
Demmin	29	20	7	2	27	-	12	15
Güstrow	61	38	18	5	48	2	13	33
Ludwigslust.....	86	65	17	4	85	2	23	60
Mecklenburg-Strelitz.....	40	31	6	3	42	1	5	36
Müritz	43	26	17	-	41	1	9	31
Nordvorpommern.....	76	61	14	1	77	-	10	67
Nordwestmecklenburg	76	61	12	3	89	1	15	73
Ostvorpommern.....	73	61	12	-	77	-	10	67
Parchim	48	32	15	1	49	-	15	34
Rügen.....	71	55	14	2	82	2	22	58
Uecker-Randow	41	25	16	-	28	1	10	17
Mecklenburg-Vorpommern .	967	729	199	39	941	10	176	755
innerorts.....	599	459	107	33	541	2	88	451
außerorts ohne Autobahn....	304	234	65	5	344	7	76	261
auf Autobahnen.....	64	36	27	1	56	1	12	43
Kreisfreie Städte.....	258	210	32	16	244	-	20	224
Landkreise.....	709	519	167	23	697	10	156	531

*) vorläufige Zahlen

1) ohne übrige Unfälle mit Sachschaden (Bagatellunfälle)

2) schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden im engeren Sinne

3) bis Dezember 2007 nur sonstige Verkehrsunfälle unter dem Einfluss von Alkohol (sonstige Alkoholunfälle)